

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 25 Sar. Du ch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
1 Thlr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breiten-  
weg No. 156.

Saallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 70.

Halle, Mittwoch den 24. März  
Hierzu eine Beilage.

1847.

## Deutschland.

Heute wird das 9te Stück der Gesetz-Sammlung ausgegeben,  
welches enthält: unter

- Nr. 2805. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordnung vom 29. Januar d. J.,  
betreffend die den Kreisständen des Ratiborer Kreises  
in Bezug auf den Bau und die Unterhaltung einer  
Chaussee von Ratibor nach der Landesgrenze bei Klinge-  
beutel bewilligten fiskalischen Vorrechte.
- „ 2806. Die Verordnung, über die Eindeichung der Grundstücke  
der Kataster-Gemeinden Strümpf, Rang und Langst.  
Vom 5. Februar d. J.
- „ 2807. Die Verordnung über die Organisation der neuen Deich-  
schauen auf dem linken Rhein-Ufer abwärts von Neuß.  
Vom 7. Mai 1838.
- „ 2808. Die Allerhöchste Bestätigungs-Urkunde vom 12. Februar  
l. J. nebst dem dazu gehörigen Nachtrage zum Statut  
der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft, in Betreff  
der Emission von Actien im Betrage von 823,400 Thlr.  
Vom 25. November 1846.
- „ 2809. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordnung vom 19. Februar d. J.,  
betreffend die Abänderung der Bestimmung des Hafens-  
geld-Tarifs für den Hafen von Pillau vom 18. October  
1838. Anhang zu III. Nr. 1. Litt. a.
- „ 2810. Das Publikations-Patent, vom 1. März d. J., den we-  
gen Anwendung des §. 2 der Bundes-Beschlüsse vom  
5. Juli 1832 auf die kommunistischen Vereine von der  
deutschen Bundes-Versammlung unter dem 6. August  
1846 gefassten Beschluß betreffend, und
- „ 2811. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordnung vom 1. März d. J., be-  
treffend den Gerichtsstand der Eisenbahn-Gesellschaften  
bei Entschädigungs-Ansprüchen der Grundbesitzer.

Berlin, den 22. März 1847.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

## Deutschland.

Berlin, d. 22. März. Ihre Königl. Hoheiten der  
Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von  
Mecklenburg-Strelitz sind von Neu-Strelitz, Se.  
Durchlaucht der Prinz Friedrich zu Hessen-Kassel  
ist von London, und Se. Excellenz der General-Lieutenant  
und kommandirende General des 3ten Armee-Corps, von  
Weyrach, von Frankfurt a. d. O. hier angekommen. —  
Der Fürst zu Lynar ist nach Dresden, und Se. Excellenz  
der Erbhofmeister in der Kurmark Brandenburg, Graf  
von Königsmark, nach Regensburg von hier abgereist.

Vor einigen Tagen lud der Präsident des Ober-Appel-  
lations-Senates, Hr. Bonseri, sämmtliche zu diesem Se-  
nate gehörigen Referendarien zu sich ein, um sie mit den  
durch die neuen Gerichtsformen hervorgerufenen Verände-  
rungen in Betreff ihrer bisherigen Beschäftigung bekannt  
zu machen. Hr. Bonseri wies darauf hin, daß von nun  
an die Referendarien bei den Advokaten und Staatsanwäl-  
ten verwandt werden sollen; auch würden Maßregeln ge-  
troffen werden, sie bei den Verwaltungsfachern zu be-  
schäftigen.

△ Berlin, den 20. März. Der Stenographie  
wird zum bevorstehenden Landtage zum ersten Male von  
Seiten des Staats ein Anerkenntniß ihrer Brauchbarkeit  
zu Theil werden. Während das Studium derselben hier  
bis jetzt als reine Privatsache, oder richtiger als Liebhaber-  
erei weniger Personen betrieben wurde, ohne daß offiziell  
irgend eine Notiz davon genommen wäre, ja während der  
deutsche Begründer jener Wissenschaft, unser Mitbürger,  
der Schreiblehrer Stolze, aus Mißmuth über die Erfolg-  
losigkeit seiner Bestrebungen, sich fast selbst wieder davon  
losgesagt hatte, so ist nun der Befehl zur Bildung eines  
eigenen stenographischen Büreaus ertheilt worden.  
Dasselbe besteht aus seinem Vorsteher und acht amtlich ge-  
prüften Stenographen, welche zwar zunächst nur für die  
Zeit des vereinigten Landtages zu fungiren bestimmt sind,  
indef auch wohl später Beschäftigung und Unterstützung  
erhalten werden. In jeder Kammer sollen vier der-  
selben verwandt werden, welche einen Eid auf ge-  
wissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten zu leisten haben  
und während der Dauer des Landtages ein tägliches  
Honorar von 5 Thaler empfangen. Als Vorsteher des  
Büreaus wird der Hofmarstallamts-Sekretair Jaquet ge-  
nannt, welcher bereits vor zwei Jahren am rheinischen  
Landtag stenographisch fungirte und sich dort allgemeine  
Zufriedenheit erwarb. Es geht aus diesen Maßregeln zu-  
gleich eine sichere Erwartung für die Treue und Ausfüh-  
rlichkeit der zu publicirenden Verhandlungen hervor.

Dieser Tage wollte ein besonderer Commissar des Her-  
zogs von Nassau in unseren Mauern, um die Interessen

des Kolonisations-Vereins für Texas zu fördern. Bekanntlich ist dieser Verein durch eine Reihe süddeutscher, theils regierender, theils mediatisirter Fürsten und anderer bedeutender adliger Grundbesitzer gebildet, deren Protectorat in der Vereinsache der Herzog von Nassau übernommen hat. Die hiesigen Verhandlungen wurden wohl mit durch den Umstand herbeigeführt, daß auch ein Prinz unseres Königshauses dem Verein angehört. So viel aus jenen Verhandlungen bekannt geworden ist, stehen die Angelegenheiten des Vereins nicht gar glänzend. Eine bedeutende Summe ist geopfert, ohne daß irgend etwas erreicht ward, und jetzt kommt es darauf an, neue Kapitalien einzuschleusen, um überhaupt weiter operiren zu können. Dabei erheischt jedoch die Gerechtigkeit, den zahlreichen Angriffen, welche die Presse in neuerer Zeit gegen den Texas-Verein gerichtet hat, entgegen zu treten. Der Verein hat die besten Intentionen und die Spekulation bildet für die eigentlichen Begründer desselben, gegenüber ihren nationalen Tendenzen und Plänen, ein durchaus nebensächliches Moment. Aber man hat sich leider nicht der richtigen Mittel und Wege zur Ausführung bedient, man hat mit vielen Uebervortheilungen zu kämpfen gehabt, man ist mit einem Worte unpraktisch gewesen und hat sonach für sein Geld nichts erreicht. Daß dies von anderen concurrirenden Bestrebungen eifrigst aufgegriffen wurde, um zu nachtheiligen Publikationen benutzt zu werden, läßt sich denken. Wir hoffen aber und der Texas-Verein hofft es selbst, sein Lehrgeld nicht umsonst ausgegeben zu haben. Er wird zum Frühjahr sein Werk mit frischen Kräften von vorn beginnen und immer erscheint er uns von allen bis jetzt aufgetretenen Colonisations-Gesellschaften noch das geeignetste Medium, der von Jahr zu Jahr an Ausdehnung und Bedeutung zunehmenden Auswanderung eine dem Vaterlande heilsame Richtung zu geben. Freilich möchte man fast fürchten, die Auswanderung gehöre auch zu denjenigen öfentlichen Fragen Deutschlands, deren unermessliche Wichtigkeit erst dann erkannt wird, wenn es zu spät ist.

Man vermuthet, daß binnen Kurzem das dieseitige Debitsverbot, welches bekanntlich die ganze Bremer Tagespresse betroffen hat, aufgehoben werden dürfte. Die Anwesenheit eines hiesigen Diplomaten in Bremen, welche freilich zunächst ganz andere, mit handelspolitischen Interessen in Verbindung stehende Motive hatte, soll auch für jene Angelegenheit versöhnlich gewirkt haben.

**Stettin**, d. 18. März. Der Deputirte Stettins beim vereinigten Landtage, Hr. Medizinal-Assessor Ritter, hat dem Magistrat angezeigt, daß er es gern übernehme, die von den Stadtverordneten in Anregung gebrachten Petitionen den vereinigten Ständen zur Prüfung vorzulegen, in soweit die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 3. Februar o. dies gestatte. Da nun dieses Patent die Einbringung fremder Petitionen als solcher nicht gestattet, diese vielmehr nur von den Deputirten selbst ausgehen können, so hat unser Deputirte uns damit die gewiß erfreuliche Zusicherung gegeben, daß er die Wünsche und Ansichten seiner Wähler zu den seinigen gemacht habe und auf dem vereinigten Landtage als solche vertreten werde.

**Köln**, d. 17. März. Am verflossenen Sonntage waren unsere Landtagsabgeordnete zum zweiten Male versammelt, um sich über die allgemeine Versammlung der Landstände in Berlin zu besprechen. Die Debatte soll ziemlich lebhaft gewesen sein. Von den gewählten Abgeordneten unserer Provinz wird sich keiner vertreten lassen, wie wohl verschiedene die Absicht hatten, wenn es bei der bloßen

Zusammenkunft der Provinzialstände in Koblenz geblieben wäre.

**Koblenz**, d. 17. März. Den hiesigen Militairbehörden ist gestern die Mittheilung geworden, daß der König das für dieses Jahr bereits befohlene große Corpsmanöver des 8ten Armee-Corps in Berücksichtigung der großen Theuerung und allgemeinen Noth abbestellt habe und nur die gewöhnlichen Divisionsmanöver stattfinden werden.

**München**, d. 17. März. Die »Münchener politische Zeitung« meldet: Die durch mehrere Blätter verbreitete Nachricht, als seien die Untersuchungen über die Vorfälle vom 1. März in Folge einer allerhöchsten Verfügung sofort niedergeschlagen worden, entbehrt allen Grundes. — Die »Augsb. Allgem. Zeitung« hat am Schlusse eines längeren raisonnirenden Artikels »aus Baiern« (dergleichen Artikel gab es bis jetzt gar nicht im gedachten Blatte) folgende merkwürdige Worte: »Kein bairischer Regent kann sich der tiefgewurzelten geschichtlichen und natürlichen Stellung seines Hauses begeben. Und König Ludwig sollte es? Nimmermehr! Baiern wird fort und fort ein Wall und Schirm der katholischen Kirche bleiben, so weit die Kirche dieses Schirms bedarf, aber der Souverain des Landes, das anderthalb Millionen Protestanten in sich begreift, möchte auch jenen Augenblick nicht vergessen haben, wo seine königliche Mutter in Gegenwart des eben anwesenden preussischen Monarchen in die Gruft seiner Väter gesenkt ward. Was wir jetzt erlebt, ist nicht wie ein Pilz in der Nacht aufgeschossen, sondern wie eine reife Frucht, wenn ihr wollt, bei einem zufälligen Windstoß, vom Baume gefallen.«

**Portugal.**

Aus Lissabon wird der Times vom 10. März berichtet, daß nun große Wahrscheinlichkeit vorhanden sei, der Bürgerkrieg werde durch britische Vermittelung zu Ende gebracht werden. Zwar wolle mit Ausnahme des Grafen Lojal, des neuen Finanzministers, die Regierung noch nicht darauf eingehen, die Insurrection anders als mit den Waffen der Königin zu bewältigen, allein die Geldverlegenheit werde jedenfalls bald Lord Palmerston's Wünsche in Erfüllung gehen lassen und in des britischen Gesandten, Sir H. Seymour, und des Obersten Wylde und Admirals Parker Hände das Aufhören dieser kleinlichen und doch verderblichen Feindseligkeiten legen, obgleich die Königin den Obersten Wylde ungern sieht und Lord Palmerston scheut. Den Letztern hat Dom Miguel's Erscheinen in London zu bestimmten Schritten getrieben. Hr. Bulwer in Madrid ist angewiesen worden, der spanischen Regierung den Wunsch auszusprechen, für den Fall einer Landung Dom Miguel's in Portugal oder irgend einer fremden, der regierenden Königin feindlichen Expedition, eine Verständigung über bewaffnetes Einschreiten zwischen Spanien und Großbritannien zu Stande gebracht zu sehen. Von erwähnenswerthen militairischen Vorfällen ist in letzter Zeit wenig vorgekommen, mit Ausnahme der Uebergabe von Almeida an die Truppen der Königin, die am 26. Febr. ohne Kampf erfolgt ist.

**Personen-Frequenz**

**der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**

Bis incl. 27. Februar wurden befördert	68,528 Personen.
Vom 28. Februar bis incl. 6. März incl. 1035 Personen aus dem Zwischenverkehr	9,183
In Summa 77,711 Personen.	

## Bekanntmachungen.

**C. F. Koch aus Plauen**  
im Voigtlande

empfehlte alle Sorten glatte Mouffeline, abgepaßte  $\frac{8}{4}$ ,  $\frac{10}{4}$ ,  $\frac{12}{4}$  breit, brochirt mit Blumen und Kanten, glatten und gemusterten Mull, gestreifte und glatte Kroleaureuge, Unterröcke, rothe und weiße Bettdecken, Borden und Frangen u. dgl. m. Sein Stand ist ohnweit der goldnen Brägel.

**J. F. Hoffmann, Lederhandschuh-Fabrikant aus Magdeburg**  
empfehlte alle Sorten Leder-Handschuhe zum billigsten Preise. Der Stand ist bei Koch.

**L. Unger aus Schneeberg**  
in Sachsen

empfehlte alle Sorten echte geklöppelte Zwirn-Spizen, Valenciennes, Etiennes und Brüsseler Kanten, weiße und schwarze Mantillen und eine Auswahl Stickerei. Stand ohnweit des Gasthofs zur goldnen Brägel.

Einem hochgeehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß die seit mehreren Tagen erwartete Sendung von

### Kinderkittelchen

heut in reicher Auswahl eingetroffen ist.  
Halle, den 23. März 1847.

Heinrich Stephan.

Ein starker einspänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen steht zu verkaufen bei dem Schmiedemeister Herster am Moritzthor Nr. 601.

Zum Viehmarkt hat für kalte und warme Speisen und gute Getränke bestens gesorgt und ladet deshalb ergebenst ein  
Wilhelm Bügler zur Maille.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag und frische Pfannkuchen bei  
W. Bügler auf der Maille.

Zum Viehmarkt Donnerstag und Freitag ladet zum Tanzvergügen ein  
J. Schlemmer in Diemitz.

Ein neuer zweispänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen steht zum Verkauf beim Schmiedemstr. Engel, Steinweg 1675.

## Fortsetzung u. Ende des Ausverkaufs eines En gros - Lagers!

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir den Rest eines sehr bedeutenden En gros-Lagers von

### Leinen- und Manufaktur-Waaren,

welche auf jüngster Kasseler Messe bis auf circa 20 Centner im Ganzen und Einzelnen aufgeräumt wurde,

### bei unserer Durchreise

hier selbst (da wir uns einige Tage aufzuhalten haben und während dieser Zeit gerade der Markt fällt), um fernere Transportkosten zu ersparen, hier feil stellen werden. Um der gänglichen Aufräumung auch gesichert zu sein, sind die Preise der Waaren so herunter gesetzt, daß ein jeder bei näherer Ueberzeugung sich bestimmt veranlaßt finden wird, auch bei Nichtgebrauch der Waaren Vorrath zu kaufen.

### Beweis:

Schwere feine Creas-Leinen 60 Ellen zu  $4\frac{3}{4}$  Thlr.  
" " Zittauer und Greifenberger Leinen 70 Ellen zu 7, 8, 10—16 Thlr.  
" " Brabanter Leinen  $\frac{6}{4}$  breit zu 6 Thlr. Diese Leinen werden 6, 8—12 Thlr. unter dem wahren Fabrikpreis weggegeben.

Schwere Handtücher-Drelle, à Elle 21 Pf. Tischtücher in den schönsten Dessains,  $2\frac{1}{4}$  Elle lang, à Stück 10 Sgr., 3 Ellen lang, à  $17\frac{1}{2}$ —20 Sgr. und 6 Ellen feine Tafeltücher à  $1\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{3}$  Thlr. Feine Tisch-Servietten à Duz.  $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{4}$  Thlr.

Taschentücher 12 Stück für 15 Sgr. bis 6 Thlr. Reste Leinen sind schon die Elle von 3 Sgr. an. Eine Partie Bettzwillische, Bettzeuge, Bettdecken u. a. m. zum Spottpreis. Schwere doppelte Atlas-Damastgedecke mit 12 und 6 Serv., à  $2\frac{1}{2}$ , 4, 6, 8—17 Thlr. und Tisch- und Kommodendecken ebenfalls billig.

### Manufakturgegenstände:

Eine bedeutende Auswahl neuester angefertigter Sommer-Bucksfin: Weinkleider, à Paar  $1\frac{1}{2}$  Thlr., dito in Winter-Bucksfin, à Paar 3—4 Thlr. Neueste Westenstoffe in Sammt, Seide, Wolle und Chrysong, à St.  $7\frac{1}{2}$ , 10, 20—25 Sgr., 1,  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  Thlr. Große schwere schwarzeidene Halstücher, à St.  $22\frac{1}{2}$  Sgr., 1,  $1\frac{1}{6}$ ,  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  Thlr., eine Partie Umschlagetücher ebenfalls billig. NB. Wiederverkäufern und Abnehmern von mehreren Partien einen besondern Rabatt. Der Verkauf beginnt diesen Donnerstag und dauert bis den folgenden Tag.

In der gr. Steinstraße Nr. 173 im Hause des Hn. Bethmann parterre.

5 Schock junge Pflaumenbäume stehen zu verkaufen beim Anspanner Heinrich in Löbersdorf bei Zörbig.

Kandaren, Trensen, Steigbügel und Sporen in Neusilber empfiehlt L. Pehold, Neusilberarbeiter, kleiner Schlamm Nr. 971.

Kandaren, Steigbügel, Trensen und dergl. überzint und erneuert nach wie vor  
F. Schunke, Sporer.

Englische Striegeln, schwarze und weiße, verkauft im Einzelnen sowie in Duzenden  
F. Schunke, Sporer,  
Schmeerstr. Nr. 708.

## Das erste Herren-Garderobe-Magazin aus Berlin

bezieht diesen Markt mit einem Lager der neuesten und modernsten Herren-Garderobe, bestehend in Sommer-Paletots, Twins, Leibröcken à la Phantasie und Soirée, Tuchröcken, Weinkleidern und Westen, Schlaf-, Haus- und Reise-Röcken.

Sämmtliche Artikel sind nach den letzten Pariser und Wiener Moden angefertigt. Obiges verspricht den geehrten Käufern die reellste Bedienung. Stand: Steinstraße Nr. 163 beim Klempner Ernst.

**J. W. Händler hier, gr. Ulrichstraße Nr. 70,**

empfehlte gegenwärtigen Markt sein aufs Beste und mit dem Neuesten assortirte Lager aller Sorten Gardinenstoffe, Rouleaux, Faconette, Batiste, Cambrics, glatter und broch. Mulls, Pique, abgepafter Bett-Decken jeder Größe, abgepafter Damen-Untertröcke, Franzen, Borden, Quasten und allen in dieß Geschäft einschlagenden Artikeln; sowie

ein großes Lager von Spitzen jeder Qualität,  
in größter Auswahl von Stickereien das Neueste dießjähriger Façons,  
glatte und gestickte echte Batisttücher,

für Herren in rein Leinen u. Batist das Neueste von Hemden, Chemisett's, Kragen u. Manschetten,  
nur zu den billigsten Fabrikpreisen bei reellster Bedienung.

Die geehrten Fremden, die unsern  
Biehmarkt besuchen, mache ich auf mei-  
ne **Morsellen und Brustlösenden  
Bonbons** gehorsamst aufmerksam.

**D. Lehmann,**

**Morsellen- und Bonbon-Fabrikant,**  
Leipzigerstraße Nr. 396.

**Neueste Kleiderstoffe**

in Seide, Wolle, Halbwolle und Kattun, sowie die  
**modernsten Umschlagetücher**  
habe ich in neuer Auswahl empfangen und empfehle solche zu soliden Preisen.

**C. E. Stracke.**  
Kleinschmieden, nahe am Markt.

**Die Porzellan- und Steingut-Handlung  
von A. E. Wiebecke in der Brüderstraße**

empfehlte ihr gut fortirtes Lager in Kaffee-, Thee- und Speise-Geschirr.

**Die Kleider- und Corset-Fabrik  
von J. G. Münckwitz aus Leipzig**

empfehlte ihr reichhaltiges Lager von Kinderkütten, Schürzen, Blousen und Schnür-  
leibern zu billigen Preisen in allen Größen und Farben.

Mehreren meiner geehrten Kunden wird es beim Be-  
such des jetzigen Ostermarkts noch nicht bekannt sein, daß ich  
mein Verkaufsort verändert habe, und nicht mehr neben dem  
Holand, sondern schräg über am Markt, an der Klausstraßen-  
ecke neben den Tuchhändlern Herren Gebr. Bahnert wohne.

Gleichzeitig empfehle ich hierdurch mein aufs Beste assortirtes  
Lager von Leinwand, Bettzeugen, Gingham's, Hosenzugeu zc.  
und kann um so eher billige Preise und reelle Waare verspre-  
chen, da sämtliche Artikel in meiner Fabrik selbst verfertigt  
werden.

Auch habe ich gestern wieder zum schnellsten Ausver-  
kauf eine Partie wollene Kleiderzeuge, das Kleid 1, 1½, und 2  
Thaler, empfangen.  
**Gustav Stade.**

Eine Landwirthschafterin, die auch im  
Kochen erfahren ist, wünscht zum 1. April  
ein Unterkommen durch Frau Fleckinger  
im Englischen Hof, Leipzigerstraße.

Gesucht wird eine anständige Familien-  
wohnung. Die resp. Adressen werden höf-  
lichst erbeten an den Hausmann Meiling  
bei Herrn Justiz-Commissarius Wilke.

**Kleesaat-Verkauf.**

Besten rothen und weißen Kleesaamen,  
französische und amerikanische Luzerne und  
Esparsette verkaufen

Teuscher & Wollmer in Halle,  
Ober-Leipzigerstraße.

6000, 2000, 1100, 800, 400 und  
300 Thaler sind auszuleihen durch den  
Actuar Dancker, Schmeerstraße Nr. 480.

**Honig,**

ausgelassenen, von sehr feinem Geschmack,  
empfehlte zum bevorstehenden Markt und  
Osterfeste à Pfd. 4 Sgr., auf 8 Pfd. 1  
Pfd. Rabatt.

F. H. Fromm, große Ulrichstraße Nr. 28.

**Pferde- und Wagen-Verkauf.**

Meinen Pony mit Wagen und Ge-  
schirr beabsichtige ich zu verkaufen.  
A. R. Korn.

F. Weber, Märkerstraße nahe am Markt,  
empfehlte sein Lager fein lackirter Waaren,  
welches jetzt sehr gut assortirt ist, zur gü-  
tigen Beachtung.

Ein kräftiger Bursche kann zu Ostern  
in die Lehre treten bei F. Weber, Klemp-  
nermeister Nr. 460.

Altes Zinn und Blei kauft zum höch-  
sten Preis F. Weber, Klempnermeister.

Zum Roß- und Biehmarkt, als den  
24. und 25. d., lade ich zu kalten und  
warmen Speisen und Getränken ergebenst  
ein.  
Der Speisewirth Kühne,  
Leipzigerstraße Nr. 282.

# Beilage zu Nr. 70 des Couriers, Hall. Zeitung für Stadt und Land.

Mittwoch, den 24. März 1847.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 22. März.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		Gem.
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	
St. Schuldsch.	3 1/2	—	92 7/8	do. do. do.	5	101 1/4	100 3/4	
Präm. Sch. d.	—	—	—	Berl. Stettin.	—	—	—	
Seehandl.	—	95 3/4	95 1/4	Lit. A. u. B.	—	108 1/2	107 1/2	
Kur. u. Nm.	—	—	—	Bonn. Köln.	5	—	—	
Schuldscr.	3 1/2	92	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	
Berl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	
Obligat.	3 1/2	94	—	Köln-M. v. e.	4	—	92	
Wfpr. Pfdb.	3 1/2	94	—	Düss. Elberf.	—	106	—	
Grfsh. Pof. do.	4	102 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	93 1/2	—	
do. do.	3 1/2	92 5/12	—	Magd. Plbst.	4	—	—	
Dfpr. Pfdb.	3 1/2	—	97 1/4	Magd. Leipz.	—	—	—	
Pomm. do.	3 1/2	95 3/4	—	do. P. Obl.	4	—	—	
S. u. Nm do.	3 1/2	96 3/4	—	Niederchl.	—	—	—	
Schlef. do.	3 1/2	—	96 1/2	M. v. eing.	4	89 5/8	—	
do. v. Staat	—	—	—	do. Prior.	4	93	—	
gar. Lt. B.	3 1/2	—	—	do. Prior.	5	100 3/4	100 1/4	
Gold al mare.	—	—	—	M. v. Zwgb.	4	65 1/2	64 1/2	
Frdred'or	—	137 1/12	13 1/12	do. Prior.	4 1/3	89 3/4	—	
And. Goldm.	—	—	—	Oberchl. A.	4	—	—	
à 5 Zhr.	—	11 11/12	11 5/12	do. Prior.	4	—	—	
Disconto	—	4	5	do. B. v. eing.	—	96 1/4	95 1/4	
				Rheinische	—	87 1/4	86 1/4	
<b>Actien.</b>				do. St.-Pr.	—	—	—	
Berl. Anhalt	—	—	109 3/4	(voll eing.)	4	90 1/2	89 1/2	
do. do. P. Obl.	4	—	—	do. do. P. Obl.	4	93	—	
Berl. Hamb.	4	—	105 1/4	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	
do. Prior.	4 1/2	96 3/4	96 1/4	Thüringer	4	97 1/4	—	
Potsd.-Magd.	4	—	91 1/2	W.-B. C.-O.	4	—	87 1/4	
do. do. P. Obl.	4	—	92 1/4					

### Leipzig, den 22. März.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.
Königlich Sächsische Staats-Papiere *) à 3% im 14 f. F. von 1000 u. 500 f. kleinere	—	93 93 1/2	R. K. Destr. Metall pr. 150 fl. Conv. à 5 0/10 (lauf. Zinsen à 4 0/10 à 103 0/10 im à 3 0/10) 14 f. F.	—	—
Königl. Sächs. Land- rentenbr. à 3 1/2 % im 14 f. F. von 1000 u. 500 f. kleinere	—	97 99	Pr. Frdred'or. à 5 f. idem . auf 100 And. ausl. Louisd'or à 5 f nach gerin- germ Ausmünzfu- ße . auf 100 Conv.-Spec. u. Gld. auf 100 idem 10 u. 20 Kr. auf 100	—	—
Königl. Pr. Steuer- Kredit-Kassensch. à 3% im 20 fl. F. von 1000 u. 500 f. kleinere	—	90 1/4	Act. d. W.B. pr. St. à 103 0/10	—	—
Leipz. Stadt-Oblig. ationen à 3% im 14 f. F. von 1000 u. 500 f. kleinere	94	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	176	—
Sächs. erbl. Pfand- briefe à 3 1/3 % von 100 u. 25	97 1/2 99 1/2	—	Leipz. Dresd. Eisenb.- Actien à 100 f. pr. 100	122	—
S. lauffiger Pfand- briefe à 3 % von 100 u. 25	91 3/4	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	88	—
S. lauffiger Pfand- briefe à 3 1/2 % Leipzig-Dresd. Ei- senb. P. Obl. à 3 1/2 %	—	—	Sächsisch-Schlef. do. pr. 100	101 3/4	—
R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 % in Pr. Gr. pr. 100	106 3/4	—	Chemnitz-Riesaeer do. à 100 f. pr. 100	58 1/2	—
Hamb. Feuerf. Anl. à 3 1/2 % 300 Mk. Bco. = 150 f.)	93 1/4	—	Löbau-Zittauer do. Magd. Epz. do. incl. Div. = Scheine do. pr. 100	60 1/2 200 1/2	—

\*) d. h. Steuer-Kredit- und Staats-Schulden-Kassen-Scheine.

## Ausländische Eisenbahn-Actien.

Berlin, den 20. März.

	Zf.	Brief	Geld		Zf.	Brief	Geld
Amsterd.-Rotterd.	4	93 1/2	—	Leipzig-Dresd.	4	—	—
Göth.-Bernb.	4	—	—	Nordb. Kais.-Ferd.	4	—	—
Hamb.-Bergerb.	4	—	—	Sächs.-Baier.	4	88	87
Kiel-Altonaer	4	109 1/2	—	Sarstosfelo v. St.	—	72	—

### Quittungsbogen à 4 pCt.

	eingez.				eingez.		
Nach.-Maest.	20	85 3/4	84 3/4	Magdeb.-Bir-	20	87 1/4	86 1/4
Berg-Maest.	50	86	85	tenberge	50	71 1/4	—
Berl.-Anhalt.	45	100	99	Mecklenburg.	60	73 1/8	72 1/8
Lit. B.	70	93	—	Nordb.-Fried-	90	82	—
Berb.-Fdwsh.	55	—	64 1/2	rich-Wilh.	70	90 3/4	—
Brieg-Neisse	20	87	—	Prinz-Wilh.	30	86	85
Cassel-Kippf.	80	91 7/8	90 7/8	(Steele-W.)	50	99 1/4	98 1/4
Köln-Minden	90	102	—	Rh.-St.-Pr.	—	—	—
Dresd.-Sicl.	55	—	—	Actien .	—	—	—
Livorno-Flo.	70	—	—	Starg.-Pof.	—	—	—
Löbau-Zittau	88	110 1/4	109 1/4	Ung.-Central-	—	—	—
Mail-Vened.	—	—	—	Bahn .	—	—	—

## Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Magdeburg, den 22. März. (Nach Wispekn.)

Weizen	96	—	106	Gerstel	58	—	62 1/2
Roggen	75	—	80	Hafer	40	—	43

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. März.

**Im Kronprinzen:** Frau Gräfin v. Kleist m. Fam. u. Dienersch. a. Jüzen. Hr. Rittergutsbes. v. Kalitsch a. Dessau. Frau Amtm. Benncke m. Tochter a. Athenleben. Frau Amtm. Meyer m. Tochter a. Aderleben. Hr. Apoth. Costenoble a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Wesener u. Wendt a. Berlin. Wigand a. Frankfurt, Rühling a. Coblenz, Poppel a. Glogau, Lämcher a. Stettin, Lilienstern a. Marburg, Mengussen a. Bremen, Stein a. Magdeburg, Span a. Hamburg, Hofmeier a. Köln, Kahli a. Sedan. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Oldershausen a. Forste. Hr. Justizrath v. Thielenfeld a. Frankfurt. Hr. Amtm. v. Fellmann a. Memel. Hr. Dr. med. Scharf a. Wismar.

**Stadt Zürich:** Hr. Magister Grigarowisch a. Casan. Hr. Defon. Taubricht u. Hr. Amtm. Koch a. Salbe. Die Hrn. Kauf. Ahrolt a. Meerane, Schaumberg a. Dingelstedt, Münchhoff a. Nordhausen, Schlüter u. Peters a. Leipzig, Reuter a. Elberfeld, Franke a. Mainz, Wiesing a. Erfurt, Böhme a. Magdeburg. Die Hrn. Rittergutsbes. v. Dergen a. Görlitz, Griesbach a. Mecklenburg.

**Goldnen Ring:** Die Hrn. Kauf. Fischer a. Rudolstadt, Kleinesweg a. Berlin, Weichsel a. Leipzig. Hr. Defon. Kühn a. Treutshen. Hr. Sekr. Triemann a. Magdeburg.

**Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kauf. Schneider a. Berlin, Petersen a. Danzig. Hr. Defon. Arndt a. Meiningen. Hr. Commis Schmidt a. Kassel. Hr. Dr. med. Münter u. Hr. Stud. Röhn a. Leipzig. Hr. Rittergutsbes. Walther a. Schlesien.

**Schwarzen Bär:** Die Hrn. Fabrik. Sandkuhl a. Zerbst, Steckner a. Merseburg, Kuchenthal a. Dubla. Die Hrn. Kauf. Bretschneider a. Nordhausen, Korb a. Chemnitz, Schwabe a. Hornburg. Hr. Verwalter Sommer a. Löberitz.

**Stadt Hamburg:** Hr. Kammerherr Graf v. d. Schulenburg-Wolfsburg m. Fam. a. Schlesien. Die Hrn. Kauf. Werner a. Hannover, Sturm a. Nordhausen, Stoll a. Mannheim, Hirschfeld m. Fr. a. Berlin. Hr. Postsek. Schröder a. Weissenfels.

**Goldne Kugel:** Hr. Kaufm. Habermann a. Potsdam. Hr. Gastwirth Hellwig a. Schmiedeberg. Hr. Stud. Lobeck u. Hr. Insp. Lind a. Merseburg. Hr. Defon. Theuring a. Magdeburg.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Ober-Post-Inspr. Pieck a. Jüterbogk. Die Hrn. Mühlenbes. Schwendler m. Gem. a. Riesa, Richter a. Raumburg. Die Hrn. Kauf. Lehmann a. Magdeburg, Sterche a. Weimar.

## Bekanntmachungen.

### Freiwillige Subhastation.

- I. Die bei Unter-Röblingen belegene Wassermühle, die Kupferhammermühle genannt, mit 3 Mahlgängen, Del- und Schneidemühle, auch Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, 2 Gärten neben der Mühle, 3 Morgen Fläche enthaltend, 1/2 Morgen Wiesewachs und sonstigem Zubehör, gerichtlich abgeschätzt auf 11,473 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf.,
- II. 32 Acker Wandelgrundstücke in Unter-Röblingen Flur,  
ad I. und II. unter Gerichtsbarkeit des Ober-Amtes Schraplau;
- III. 8 1/2 Acker dergleichen in derselben Flur,  
ad III. unter Gerichtsbarkeit des Patrimonial-Gerichts Stedten,  
für welche 40 1/2 Acker im Gemeinheits-theilungs-Verfahren  
52 Morgen 64 □ Ruthen Acker,  
11 Morg. 12 □ Ruthen Ager, theils bepflanzt, theils lehde,  
unmittelbar bei der Mühle, ausgewiesen sind, gerichtlich abgeschätzt auf 2727 Thlr. 20 Sgr.;
- IV. 3 Acker Wandelgrundstücke in Stedten'scher Flur,  
ad IV. unter Gerichtsbarkeit des Patrimonial-Gerichts Egdorf,  
für welche im Gemeinheits-theilungs-Verfahren  
3 Morgen 59 □ Ruthen Acker,  
78 □ Ruthen Ager,  
unmittelbar bei der Mühle gelegen, ausgewiesen sind, gerichtlich taxirt 210 Thlr.,  
sollen nebst dem dazu gehörigen lebenden und todtten Inventarium und der Erndte, in dem auf  
den 11. Mai d. J. Vormittags  
um 10 Uhr  
in der Kupferhammermühle anstehenden Termine in freiwilliger Subhastation ertheilungshalber verkauft werden.  
Taxe, Hypothekenschein und Verkaufs-Bedingungen sind auf dem Justiz-Amte Erdeborn und der Mühle einzusehen.  
Erdeborn und Schraplau,  
den 10. März 1847.
- Die Patrimonial-Gerichte Schraplau, Stedten und Egdorf.  
Koloff. Bank.

So eben erschien und ist bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle zu haben:

**Deutsche Kirche.** Ps. 115, 16. Freie protestantische Gemeinde Nordhausen. Mittheilungen von **Eduard Balzer.** Prediger. 18 Hest. gr. 8. geh. 6 Sgr.

## Gasthofs-Verkauf.

Der an der Magdeburg-Hallischen Chauffee im langen Felde bei Neuz in der Nähe vieler Dörfschaften belegene Gasthof „zum weißen Roß“, an Haus, Hof, Scheune und Ställen, nebst sämmtlichem Inventar, sowie 2 Gärten und circa 9 Scheffel Ausfaat Acker, soll Familienverhältnisse halber aus freier Hand verkauft werden.

Die Uebergabe soll sofort erfolgen, und sind die näheren Bedingungen sowohl beim Eigenthümer, als beim Herrn Kaufmann Ertel in Wettin zu erstagen.

Veränderungshalber bin ich entschlossen, meine Grundstücke einzeln oder im Ganzen zu verkaufen. Die Gebäude sind ziemlich neu, und können bequem mit hinlänglichem Hofraum zu 3 einzelnen Häusern getrennt werden. Außer der schönen Lage des Backhauses, worin ich eine schwunghafte Bäckerei getrieben habe, würden sich die übrigen 2 zu allen Geschäften eignen. Die Acker, welche 17 Scheffel Ausfaat enthalten, liegen in 3 Stücken, vorzüglicher Lage, Holleber Flur, außerdem noch 2 Morgen eine der schönsten Wiese daselbst. Hierzu habe ich einen Termin im Gasthause bei mir den 6. April Nachmittags um 1 Uhr angesetzt, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerkten einlade, daß ich auf das Ganze die Hälfte der Kaufgelder stehen lasse, was auch bei dem Einzelkauf der Häuser besonders der Fall sein soll.

Holleben, den 22. März 1847.

Der Schenkewirth Rohde.

Unterzeichneter ist gesonnen, seine in Hohen-Erlau gelegene oberflächliche Wassermühle, ganz neu erbauet, mit zwei Mahlgängen, 36 — 40 Scheffel Ausfaat gutem Acker, 3 Obstgärten u. 7 Kabeln, den 8. April d. J. Vormittags 10 Uhr in der Mühle selbst, aus freier Hand meistbietend zu verkaufen; jedoch kann mit mir oder dem Makler Löpel u. Cönnern vorher in Unterhandlung getreten werden. Zu bemerken ist, daß zwei Theile der Kaufsumme zu 4 pCt. stehen bleiben können.

Hohen-Erlau, den 21. März 1847.

Mühlenbesitzer Hecht.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein zu Canena bei Halle belegenes Wohnhaus mit Hof, Scheune und Stall, einem Morgen Garten, Grabeland, nebst einem Plan von 2 Morgen gutes tragbares Land, aus freier Hand zu verkaufen, und mögen Kaufliebhaber die Güte haben und sich mit mir in Unterhandlung stellen.

Der Sattlermstr. Meng.

## Hausverkauf.

Mein hier selbst in der besten Lage liegendes und erst vor einigen zwanzig Jahren neubauetes Haus mit dazu gehörigen sechs Krautländern bin ich willens sofort aus freier Hand zu verkaufen. Es ist darin stets ein schwunghafter Viktualien-Handel mit guter Kundenschaft betrieben worden und eignet sich zu jedem Geschäfte. Kaufliebhaber erfahren das Nähere bei mir selbst und Unterhändler werden verboten.

Schraplau, im März 1847.

Friedrich Köffler.

**C. Karkuschky aus Bitterfeld** empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkt mit einer Auswahl aller Sorten Maler-, Vergolder- und Lackirer-Anstreicherpinsel u. a. m. eigener Fabrik zu möglichst billigen Preisen. Mein Stand ist am obern Steinthor.

Ein Haus in einer frequenten Stadt, worin seit einigen Jahren der Materialhandel sehr schwunghaft betrieben worden ist, soll sofort schleunig durch Unterzeichnete verkauft werden.

Brehna, den 20. März 1847.

Zeising & Kraemer,  
Commissionaire.

Zwei noch fast neue zweispännige Leiterwagen stehen vom 25. dieses Monats ab im Gasthose zum grünen Hofe zu verkaufen.

## Strohüte zum Waschen und Ummähen

werden fortwährend angenommen bei

**E. Sommerfeld,**  
Leipzigerstraße Nr. 291, eine Treppe hoch.

**Zum ersten Male**  
auf dem Viehmarkt, empfiehlt sich einem verehrungswürdigen hiesigen und auswärtigen Publikum mit  
**Honigkuchen u. Confectüren**  
und bittet um gütigen Zuspruch  
**Hermann Pfautsch,**  
gr. Steinstraße Nr. 173.

Der Stand der Bude ist in der Steinstraße am Gasthof zum goldenen Engel und mit obiger Firma bezeichnet.

Eine Hobelbank wird zu kaufen oder zu mietzen gesucht in Nr. 229.

Zum 1sten Viehmarktstage findet Tanzvergnügen statt bei

Fr. Salzmänn in Trotha.

**Ackerverpachtung.**

Mehrere zum Dispositionsfond der hiesigen Separation gehörige Ackerparzellen, als:

- 1) 3 Morgen 8 □ R. hinter dem Garten des Herrn Amtmann Heyne, incl. Ager und Obstnutzung,
- 2) 1 M. 70 □ R. ebendasselbst in mehreren Theilen,
- 3) 49 □ R. am Schinderrain belegen, sollen

Sonnabend d. 27. März Nachm. 2 Uhr im Gasthose zur Stadt Wien an die Meistbietenden auf 2 resp. 3 Jahre unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Halle, den 22. März 1847.

Im Auftrage  
Wagner.

Am 29. März d. J. von früh 9 Uhr an will ich in dem Gasthose zu Bruckdorf das mir gehörige hier belegene Rosathengut, bestehend in Haus, Hof, Scheune, zwei Ställen, Garten und ungefähr 26 Morgen Feld, zuerst in Parzellen und demnächst im Ganzen im Wege des freiwilligen Meistgebots verkaufen.

Die Kaufbedingungen sind schon vor dem Termine, zu dem ich Kauflustige hiermit einlade, in dem Geschäftszimmer des Herrn Secretair Glöckner allhier einzusehen.

Bruckdorf, den 22. März 1847.

Stellmachermeister Wilhelm Krämer.

Mein Lager von Hosenzengen aller Art, Sommerbuckskins, Cassinets und Tuchen, ist dieses Jahr aufs Vollständigste assortirt, und bin ich in Folge vortheilhafter Einkäufe in den Stand gesetzt, zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen.

Eckartsberga, den 15. März 1847.

August Junge.

Das **Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin** der Vereinigten Tischler-Meister zu Halle, im Kaufmann Rife'schen Hause am Markt ohnweit der Klausstraße belegen, empfiehlt sich, aufs Reichhaltigste ausgestattet, einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum bei vorkommendem Bedarf aufs Angelegenste.

Auch werden daselbst gegen festgestellte Abschlagszahlungen Verkäufe gern abgeschlossen.

**Gesangbücher.**

Hallische, Magdeburger, Berliner, Hallische Dom- und neue deutsch-katholische Gesangbücher empfehle ich ord. und ff. gebunden billigst.

J. G. Grosse.

**Große Pferde-Auction.**

Nachdem ich die von mir an der Thüringer Eisenbahn übernommenen Erdarbeiten nun vollständig beendet, will ich circa 40 Stück Pferde, welche an strenge u. schwere Arbeit gewöhnt, im kräftigsten Futterzustande erhalten und sämmtlich Einspanner sind, am 25. März e. (am ersten Viehmarktstage) Vormittags um 9 1/2 Uhr öffentlich meistbietend durch den Herrn Auctions-Commissarius Brandt gegen baare Zahlung unter vor dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen in meinem Hofe, gegen dem Viehmarktplatz und dem Gasthause zum grünen Hofe gerade über (bei Regenwetter in der verdeckten Reitbahn), verkaufen; bemerke zugleich, daß mehrere Paare egale Wagenpferde dabei mit vorkommen. Vom 24. Nachmittags können sämmtliche Pferde von Reflektirenden im Stalle besichtigt werden.

G. Heine.

**Zu diesem Markt empfehle ich für die Herren Pferdebesitzer Kartätschen à 5 Sgr. bis zu 1 Thlr. 15 Sgr., so wie alle übrige Borstenwaare bei reeller Handlungsweise und zu den mir nur möglichst billigen Preisen. Mein Stand ist an der Firma kenntlich.**

G. Föse.



Eine Auswahl guter Ventiltrompeten, Cornet und Hörner empfiehlt der Instrumentmacher Wiedeman in Halle, Stadtfleischergasse Nr. 157.

**Kappelsche und Stralsunder Bücklinge**, sowie auch Speckbücklinge, so eben ganz frisch angekommen bei

G. Goldschmidt.

Sehr starken fetten geräucherten Rheinlachs bei

G. Goldschmidt.

Mein reich assortirtes Papierlager erlaube ich mit einem geehrten Publikum bestens zu empfehlen, und verspreche bei guter Qualität billigste Preise.

Carl Haring, Neunhäuser Nr. 200.

Stahlfedern aus den besten Fabriken, von den ordinärsten bis zu den feinsten, verkauft zu den billigsten Preisen

Carl Haring.

So eben empfang ich eine Partie **Gold-, Silber- und Kupfer-Bronze** und empfehle dieselbe zu verschiedenen Preisen.

Carl Haring, Neunhäuser Nr. 200.

Ein Schnellstuhl zur Baumwollenweberei, nebst neuen Ringel-Geschirren, Alles was zur Weberei gehört, ist sofort zu verkaufen Moritzkirchhof Nr. 610 in Halle.

Eine Ferse steht zu verkaufen bei dem Bahnwärter Braune in Diemnitz.

**Fenster-Nouveau** mit Landschaften, See- und Jagdstücken, Arabesken, Blumen und Vögeln, sowie auch gestreifte und in egal Grün. Als dann

**Fenster-Vorsetzer**, ebenfalls mit Landschaften, chinesischen Rosetten, Wappen und Vögeln, erhielt und empfiehlt als etwas ganz Ausgezeichnetes und Billiges

Friedrich Arnold am Markt.

Eine noch ganz neue Kutsche, in C- und Druckfedern hängend, steht zu verkaufen gr. Schlamm Nr. 958.

**Fingerzeig.**

Ein Kunstfreund kann es nicht unterlassen, das kunstliebende Publikum auf die jetzige Ausstellung von J. Lexa im Rathskeller-Saale aufmerksam zu machen, und die tief empfundene Regung — die sieben Wunderwerke des Alterthums betreffend — in wenigen Worten zu schildern. Es vereinigen diese Bilder des Lobenswerthen recht viel; denn außerdem, daß sie sich durch höchste Correctheit der Zeichnung, durch Kraft und Wärme des Colorits, imposante Beleuchtungen, Harmonie der Gruppierung und plastisches Hervortreten der Gegenstände auszeichnen, ist die ganze Auffassung insofern genial, als dem Anschauenden bei den gelungenen Bildern der Geist des Alterthums in seiner classischen Schönheit recht fühlbar entgegentritt und uns lebhaft in jene Zeiten versetzt; es dürfte besonders der sich heranbildenden Jugend von Nutzen sein und möge sie diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, und sich einen bildlichen Begriff des klassischen Alterthums verschaffen.

Dr. R.

Das Lager befindet sich im Gasthof zur Stadt Hamburg,  
Zimmer Nr. 20. parterre.

## Beachtungswerthe Anzeige.

Da ich mein optisches französisches Bijouterie- und Goldwaarenlager gänzlich aufgeben, so mache ich ein hiesiges und auswärtiges Publikum darauf aufmerksam, daß sämtliche noch vorhandene Gegenstände bei meiner Anwesenheit allhier zu sehr billigen Preisen verkauft werden sollen; nämlich: Brillen, Lorgnetten, Sperngläser, große englische Teleskope &c. Die Gläser sind alle streng nach den Regeln der Optik geschliffen und wird eine Brille von 15 Sgr. an bis zu 1 Thlr. 10 Sgr. verkauft.

Höchst wichtige Erfindung  
für das schreibende Publikum  
zum einer auf chemischem Holze abgeschliffenen **Silberstahl- und Bronze-Metall-Schreibfeder** mit Elasticität, welche der eignen Zurichtung wegen, theils durch die Composition, theils durch die Schleifart so beschaffen, daß sie für alle nur existirenden Schriftarten und auf jedes Papier sich eignen, und zwar so, daß selbst Personen, denen es früher unmöglich war, mit Stahlfedern zu schreiben, sich mit Wohlgefallen daran gewöhnen. Noch niemals hat eine Erfindung eine größere Vollkommenheit erreicht, als diese elastischen Federn, welche auf dem ordinairsten wie feinsten Papiere bei dem Bureau-, Schul- und Privatgebrauch von den ungeübtesten, ja selbst von zitternden Händen, dem besten Gänsekiel vorgezogen werden. Als ganz besonders empfehlenswerth aber sind die ächten Perry-Federn, welche an Elasticität alles Andere übertreffen.

Auch empfehle ich kölnisches Wasser, französische Seifen, Pomaden und feine Oele. — **Neuerfundene holländische Möbelzier.**

In demselben Lokale befindet sich auch eine Auswahl von großen Berliner Umschlagetüchern, welche früher 3 bis 4 Thlr. gekostet haben, werden jetzt zu 2 u. 3 Thlr. verkauft. Große und kleine Damenkragen, die kleinen 2 1/2 Sgr. und 5 Sgr., ganz große zu sehr billigen Preisen.

Da sämtliche Waaren zum gänzlichen Ausverkauf da sind, so bitte ich um geneigten Zuspruch.

Mein Aufenthalt währet nur bis zum Sonnabend und bitte ich um geneigte Aufträge.

### Tanzmusik

zum bevorstehenden Viehmarkte im Gasthofe zum Prinz Karl, bei gut besetztem Orchester.

Ich brauche einen Lehrling.  
Ferd. Haenschel, Klempnermeister.

Einen Lehrburschen wünscht der Glaser  
Thiele, Neumarkt Nr. 1296.

### Büchlinge

empfehlen **Volke.**

Frische Mecklenburger Butter, sowie mehrere Sorten Chocolate billigst bei  
Wwe. Scheibner,  
große Steinstraße Nr. 130.

**Buchsbaum** ist zu verkaufen bei  
Helm, Zimmermeister.

Zum 1. April wird eine Köchin gesucht  
Frankensplatz Nr. 1670.

## Hôtel de Prusse

Zum bevorstehenden Viehmarkt Concert,  
Tanzmusik und freie Nacht.

### A. Haapengier,

Barfüßerstraße, dicht an der Steinstraße, empfiehlt bei vorkommendem Bedarf seine Neusilber- u. Messing-Waaren, als: Lötfel, Kandaren, Trensen, Steigbügel, Sporen, Geschir- u. Reitzeug-, so wie Fenster- u. Thür-Beschläge, Platten und Plättglocken von bekannter Güte u. dgl. m. zu herabgesetzten aber festen Preisen.

- Beste Talgseife,
- = Oberschaalseife,
- = gelbe } amerikanische Riegelseife,
- = braune }
- = Elain- und grüne Fasseife,
- = Talglichte,

billigst im Einzelnen und Ganzen  
F. E. Scharre Wwe. Strohhofspitze.

Gebauer'sche Buchdruckerei.

### Frischer Kalk

Montag den 29. d. M. bei Trübe.

### Erklärung.

Ich halte es für meine Pflicht, dem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich die nach meinem Abschieds-Benefize gespielte Parthie nur aus Gefälligkeit übernommen hatte. Achtungsvoll ergebenster  
Albin Feistmantel.

### Theater-Anzeige.

Mittwoch den 24. März. Zum 3ten Male:  
**Der Better.**

## Familien-Nachrichten.

### Entbindungs-Anzeige.

Die heute Mittag um 12 1/2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem muntern Mädchen, beehre ich mich theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzuzeigen.  
Halle, d. 22. März 1847.

Hönicke, Postsecretair.

### Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief am 21. d. M. zu einem besseren Leben unsere jüngste, innigst geliebte Tochter Anna, während ihres Aufenthaltes zu Merseburg, im noch nicht vollendeten 17ten Lebensjahre. Indem wir theilnehmenden Angehörigen und Bekannten diesen uns so schmerzlichen Verlust hiermit anzeigen, bitten wir um stilles Beileid.

Eisleben, den 23. März 1847.

Matthaei und Frau.

### Todes-Anzeige.

Am 20. März, Nachts halb ein Uhr, endigte nach Gottes Rath unsere theure Tochter, Mutter und Schwester, Frau Clara Luise, verwittwet gewesene Troisch, geb. von der Breling, nach vielen und langen Leiden sanft ihre mühevollen irdische Laufbahn in einem Alter von 33 Jahren. Unsere treue Liebe folgt der edlen Entschlafenen, die wir so gern noch lange in unserer Mitte behalten hätten, in das Grab. — Diesen für uns höchst schmerzlichen Verlust zeigen entfernten Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege mit der Bitte um stille Theilnahme in tiefer Trauer an

Zschemnik und Brehna,  
den 22. März 1847.

Die hinterbliebenen Eltern,  
Kinder und Geschwister.